

# Beiträge des HDZ zur Qualitätsentwicklung an der Universität Dortmund

*Ralf Schneider*

Im Prozess der Neuordnung der Lehrerausbildung und in Kraft treten der neuen Lehrerprüfungsordnung (LPO 2003) in Nordrhein-Westfalen hat die Universität Dortmund, unter der Zielsetzung auch die Lehrerausbildung in ein konsekutives Studiengangmodell (BA/MA) zu überführen, ein Theorie-Praxis-Modul entwickelt. In diesem Modul kooperieren Lehrende der Fachdidaktiken mit denen der Erziehungswissenschaft in Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase und entwickeln in dieser Kooperation Lehr-Lernarrangements, die geeignet sind, um Wissenschaft und Praxis sinnvoller aufeinander zu beziehen.

Im Zuge dieser Umgestaltung verändern sich für die Studierenden aller Lehrämter die Studienbedingungen und -anforderungen, insbesondere im Hinblick auf das Aufgabenprofil in der Praxisphase des Hauptstudiums (vormals Blockpraktikum). Unter dem Begriff des „Forschenden Lernens“ vollzieht sich in der universitären 1. Ausbildungsphase eine hochschuldidaktische Neuorientierung studentischen Lernens in der Praxis. Mit einer Akzentuierung des Lernens auf eigene forschende Tätigkeit sollen Studierende angehalten werden, Erkenntnisse über Prozesse in der Praxis durch eigene, an wissenschaftlichen Methoden orientierte Forschungsvorhaben, zu gewinnen, auszuwerten und zu interpretieren.

Um einen solch breit angelegten Veränderungsprozess zu begleiten, zu steuern und zu evaluieren hat eine Gruppe von Lehrenden des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL), des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ), des Praktikumsbüros für Lehrämter und des FB 12 (Schulpädagogik) zu einer Arbeitsgemeinschaft „Qualitätsentwicklung im Theorie-Praxis-Modul (QE TPM)“ zusammengefunden. Aufgabenschwerpunkte dieser Arbeitsgemeinschaft sind u.a.:

- Erstellen von Materialien, Hinweisen und Handreichungen für Studierende
- Durchführen von Workshops zum „Forschenden Lernen“ für Lehrende
- Entwicklung von Fragebögen (quantitativ/qualitativ) zur Feststellung von Kompetenzentwicklungen der Studierenden im TPM (vorher/nachher)
- Inhaltsanalytische Auswertung von Praktikumsberichten (Studienprojekte).

Im Rahmen dieses Qualitätssicherungsprozesses ist das Hochschuldidaktische Zentrum an der Konzeption der Begleit- und Entwicklungsforschung des Theorie-Praxis-Moduls maßgeblich beteiligt.

# Internationales Mentoringprogramm an der Universität Dortmund

*Elke Möller*

Das HDZ führt in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt ein Projekt zur Initiierung von Mentoringprogrammen für internationale Studierende an der Universität Dortmund durch. Kernstück der Initiative ist der Aufbau von fachspezifischem Mentoring durch ein attraktives, modularisiertes Weiterbildungsprogramm für Mentorinnen und Mentoren. Ziel dieses Projektes ist es, durch studentisches Mentoring die Studiensituation internationaler Studierender im Fachstudium vor

allem in den entscheidenden ersten Fachsemestern zu verbessern und eine effiziente Hilfestellung bei der Bewältigung des Fachstudiums zu leisten.

Das vom Projekt entwickelte modularisierte Qualifizierungsprogramm besteht aus einer Praxiskomponente – der Übernahme eines Mentorats – sowie aus einem Pflicht- und Wahlveranstaltungsteil. Im Veranstaltungsteil werden inhaltlich Methoden der Gesprächsführung unter besonderer Berücksichtigung interkultureller